



BDHN e.V. Weiglstr. 9 80636 München

ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN
55100 Mainz

Geschäftsstelle:
Weiglstr. 9
80636 München
Tel: 089/6018429
Fax: 089/6017913
E-Mail: sekretariat@bdhn.de
Homepage: www.bdhn.de

04.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben wir, die Mitglieder des BDHN e.V., Ihren Beitrag vom 16.01.2019 „Die Homöopathie auf dem Prüfstand“ gesehen. Der BDHN e.V. ist einer der großen und mitgliederstärksten Heilpraktikerverbände Deutschlands. Wir hatten uns erhofft, dass der Beitrag das Thema „Homöopathie“ neutral und ergebnisoffen beleuchtet. Leider wurde unsere Hoffnung – wie so oft in der Vergangenheit, wenn es um Berichte über Alternativmedizin und Naturheilkunde geht – enttäuscht. Das Ziel des Beitrages war es, den Zuschauern zu suggerieren, dass die Homöopathie sinnlos ist, keine Wirkung hat und eigentlich verboten werden muss. Dem gegenüber steht jedoch die Erfahrung zahlreicher Ärzte, Heilpraktiker und insbesondere Patienten, welche Tag für Tag die positive und heilende Wirkung der Homöopathie erleben.

Ogleich der Beitrag auf den ersten Blick den Eindruck macht, neutral zu sein und auch Befürworter der Homöopathie zu Wort kommen lässt, wird die Intention, die Homöopathie zu diskreditieren an mehreren Stellen deutlich. Im Grunde ist daher bereits der Name des Beitrages „Die Homöopathie auf dem Prüfstand“ irreführend, da er die Homöopathie nicht auf den „Prüfstand“ stellen möchte, sondern zu widerlegen versucht. Es entsteht laufend der Eindruck, die Befürworter der Homöopathie seien entweder „medizinische Idioten“ oder skrupellose Geschäftemacher, die den Patienten für teures Geld wirkungslose Substanzen verkaufen wollen.

In einer Informationsgesellschaft, in der jedermann über das Internet mit wenigen Mausklicks Informationen zu jedem erdenklichen Thema erhalten kann, erstaunt es, dass Sie es den Patienten offenbar nicht zutrauen, für sich selber entscheiden zu können, ob diese auf die homöopathische Methoden zurückgreifen oder sich lieber schulmedizinisch behandeln lassen. Stattdessen möchten Sie den Patienten vorgeben, was für sie „das Richtige“ ist. Eine solche Intensität hat mit Journalismus wenig zu tun – es handelt sich um Stimmungsmache.

Unser Verband tritt ausdrücklich für das Wahlrecht eines jeden Patienten ein, für sich selber eine eigene Entscheidung treffen zu können, zwischen der Schulmedizin und der Alternativmedizin bzw. Naturheilkunde zu wählen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass kein seriös arbeitender Heilpraktiker oder Arzt, der homöopathisch arbeitet, einem Patienten ausdrücklich davon abraten würde, sich schulmedizinisch behandeln zu lassen. Allerdings erstaunt es uns doch sehr, mit welcher Intensität über solche Fälle, welche sicherlich im Einzelfall vorkommen können, medial – auch durch Ihren Sender – berichtet wird. Berichte Ihres Senders über Patienten, denen die Homöopathie geholfen hat, sind uns bislang unbekannt.

Als einer der großen Heilpraktikerverbände Deutschlands appelliert der BDHN e.V. an Sie, über Homöopathie und andere alternativmedizinische bzw. naturheilkundliche Verfahren nicht ausschließlich negativ zu berichten. Sie sollten versuchen, tatsächlich neutral zu bleiben und

insbesondere Stimmen zu Wort kommen lassen, die diesen Methoden nicht ausschließlich negativ gegenüber stehen. Auch sollten Sie Ihren Zuschauern wieder stärker zutrauen, sich eine eigene Meinung bilden zu können, ohne von Ihnen zu der aus Ihrer Sicht „richtigen“ Meinung hingeführt zu werden.

Mit dieser Hoffnung verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Semmelies

1. Vorsitzende des BDHN e.V.
Lehrbeauftragte des BDHN e.V.

Herbert Eger

Stv. Vorsitzender des BDHN e.V.